

Die Betriebsleitung erklärt anhand eines Kartenausschnittes eine vorgesehene Straßenbaumaßnahme im Bereich der Rheinbacher Straße und Ahrstraße in Altendorf/Ersdorf. Verbunden mit der durch Beschluss des Stadtentwicklungsausschuss beabsichtigten, abschnittsweisen Verbreiterung des Gehweges, könnte hier die dringend erforderliche Sanierung der Trinkwasserleitung im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme vorgezogen werden.

Spätere Aufbrüche des neuen Gehweges im Zuge des Ersatzneubaus der Trinkwasserleitung (ursprünglich für 2021/2022 vorgesehen) können so vermeiden werden.

Die erforderliche Entwurfsplanung wird durch das ebenfalls mit der Straßenbaumaßnahme beauftragte Ingenieurbüro bearbeitet. Vorhandene Erkenntnisse können so als Synergieeffekt mit genutzt werden. Die Betreuung der Maßnahmen unter einem Dach wird als großer Vorteil für den Ablauf der Arbeiten betrachtet.

Ebenfalls wird der in der Sparte Versorgung mit Glasfaserkabel tätigen Unternehmen b:nt aus Bonn kontaktiert und die Möglichkeiten einer Mitverlegung erörtert.

Herr Zachow erkundigt sich, inwiefern bereits ein Zeitplan und ein Plan zur Verkehrsführung während der Baumaßnahme vorliegen.

Die Betriebsleitung verweist auf die noch ausstehenden Planungsschritte und erklärt, dass seriöse Antworten auf diese Fragen erst mit Vorlage der Entwurfsplanung getätigt werden können.

Ein Baubeginn für 2020 wird allerdings nicht in Aussicht gestellt.

Herr Nestler fragt nach möglichen KAG-Beiträgen und inwiefern sich die zusätzlichen Maßnahmen hier erhöhend auswirken.

Herr Witt führt aus, dass sich im Gegenteil die Beteiligung Dritter an einer solchen Tiefbau-Maßnahme eher kostenreduzierend auswirken.